

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 26. Februar 2013 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Tux in Lanersbach Nr. 470 (31. Sitzung).

Beginn: 20 Uhr

Ende: 22 Uhr 20

Anwesende:

Bürgermeister Hermann Erler
Bgm.Stv. Simon Grubauer
Franz Erler, 605
Franz Erler, 630
Konrad Fankhauser
Franz Geisler
Thomas Geisler, 122
Thomas Geisler, 247
Vitus Gredler
Hermann Egger f. Judith Schuster
Alfred Pertl
Wilfried Erler f. Wilhelm Schneeberger
Maria Tipotsch

Zuhörer: 1

Entschuldigt: ----

Nicht Entschuldigt: ---

Schriftführer:

Franz Erler

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung des Protokolls der 30. Sitzung vom 15.1.2013
- 2) Prüfungsausschuss: Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 4.12.2012
- 3) Raumordnung: Aufhebung des Bebauungsplanes im Bereich „Lexner“, Madseit - Beschlussfassung i. S. des Punktes 5) der Sitzung vom 4.12.2012
- 4) Ausschuss für Kindergarten und Soziales: Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 14.2.2013
- 5) NMS u. VS Tux - Nachmittagsbetreuung: Vergabe der Ingenieurleistung für Umbau bzw. Adaptierung Aufenthalts- und Jausenraum
- 6) Schützenkompanie Tux: Erneuerung der „alten Männertracht“ - Ansuchen um Förderung
- 7) Berichte des Bürgermeisters
- 8) Wegausschuss: Protokoll vom 22.1.2013 (Anträge und Allfälliges)
- 9) Bericht zur Jungbürgerfeier am 13.4.2013 und Umsetzung Newsletterdienst Gemeinde
- 10) Kindergartentaxi: Bericht

Erledigung:

Bürgermeister Hermann Erler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung besteht kein Einwand.

Zu Punkt 1)

Das Protokoll der Sitzung vom 15.1.2013 wird vorgelegt und sodann einstimmig genehmigt

Zu Punkt 2)

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Überprüfungsausschusses am 3.12.2012 wird vorgelegt. Dabei wurde festgestellt, dass der Barbestand mit dem Kassabuch übereinstimmt, die stichprobenartige Belegprüfung gab keinen Grund zur Beanstandung. Der Kassenbestand wurde mit € 197.364,42 festgestellt, wobei die Übereinstimmung mit dem Buchungsjournal bzw. den Kontoauszügen und Sparbüchern gegeben war. Eine Überprüfung der offenen Posten, Außenstände, ergab einen Stand von € 12.541,84.

Der Vorsitzende GR. Konrad Fankhauser berichtet ergänzend.

Einstimmiger Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3)

Die Angelegenheit war bereits Gegenstand von Beratungen im Gemeinderat am 4.12.2012. Damals wurde der Beschluss bis zur Vorlage eines mit der WLW abgestimmten und vom örtlichen Raumplaner begutachteten Projektes vertagt.

In diesem Zusammenhang werden nochmals die raumordnerische Beurteilung des Raumplaners DI. Christian Kotai vorgelegt und die am 20.12.2012 eingegangene Stellungnahme der WLW vom 12.12.2012 zur Kenntnis gebracht sowie das Ansuchen der Fam. Geisler, Lexner, vom 15.1.2013 um Aufhebung des Bebauungsplanes verlesen. Informationshalber wird noch mitgeteilt, dass heute die Bau- und Gewerbeverhandlung stattgefunden hat.

Einstimmiger Beschluss:

Der vom Gemeinderat in der Sitzung am 17.8.2006 unter dem Tagesordnungspunkt 9 erlassene Allgemeine und Ergänzende Bebauungsplan wird aufgehoben.

Zu Punkt 4)

Das Protokoll über die Kindertagenausschusssitzung am 14.2.2013 wird vorgelegt.

Schwerpunkte der Beratungen waren die Notwendigkeit der Anstellung einer Stützkraft (Helferin) an drei Tagen in der Woche (insgesamt 12 Wochenstunden) für ein Kind mit Entwicklungsrückstand, dazu gibt es eine Empfehlung der pädagogischen Fachberaterin für Integration.

Im Kindergartenjahr 2014/15 wird es, wenn man auch alle 3-jährigen Kinder nimmt, eine 3. Gruppe brauchen. Es gilt deshalb schon jetzt Überlegungen anzustellen, wo und wie diese dann untergebracht und geführt werden kann.

Die Festsetzung der Kindertagentarife ab Sept. 2013 für die 3-Jährigen Kinder wird mit € 30,-, monatlich vorgeschlagen, für die 4- und 5-Jährigen bleibt der Kindergartenbesuch am Vormittag frei.

In der Kinderkrippe sind noch einige Anschaffungen zu tätigen, insbesondere zur Dämmung des Lärms im Gruppenraum.

Die Neuaufnahme von Kindern soll nach freien Plätzen dem Alter nach vergeben werden. Wenn während des Jahres Plätze frei werden, ist neuen Kindern gegenüber bereits angemeldeten, die Tage dazu nehmen möchten, der Vorzug zu geben. Mit Jahresbeginn (Sept.) können die bereits angemeldeten Kinder nach verfügbaren Tagen „aufstocken“. Kinder werden erst ab einem Alter von 1 ½ Jahren aufgenommen, Kinder aus Finkenberg nur dann, wenn absehbar ist, dass noch freie Plätze vorhanden sind.

Als Namen für die Kinderkrippe werden „Puchzigagal“ oder „Bojazzal „ vorgeschlagen
Die Sommersport- bzw. Naturparkwoche soll für heuer entfallen, dafür aber im Jahr 2014 wieder eingeplant werden.

Die Vorsitzende, Frau Maria Tipotsch, berichtet ergänzend zu den Abläufen in der Kinderkrippe und im Kindergarten. Durch einen Sportunfall fällt eine Helferin für längere Zeit aus, sodass die Integration des Kindes im laufenden Kindergartenjahr leider nicht mehr möglich ist.

Einstimmiger Beschluss:

Die vorgeschlagenen Tarife werden genehmigt.

Der Gemeinderat entscheidet sich für den Krippennamen „Puchzigagal“. Dieser Begriff symbolisiert das erste Erwachen des Frühlings, und die Unbeschwertheit der Kinder (Purzelbäume) und wird allgemein als passend empfunden.

Die Anschaffung der Vorhänge (Stoffbahnen) im Gruppenraum (Kosten ca € 1.700,-- bis 2.000,--) wird genehmigt.

Zu Punkt 5)

Architekt Dipl. Ing. Christian Kotai hat mit Schreiben vom 13.2.2013 die Projektmanagementkosten für die Adaptierungen für die Ganztagesbetreuung in der Schule mit pauschal € 7.200,-- bei Nettoherstellungskosten lt. Kostenschätzung vom 2.8.2012 mit € 76.980,-- netto angeboten. Der Leistungsumfang für die E- und HKLS-Installationen wird für die Kalkulation mittels Angebote eingeholt.

Einstimmiger Beschluss:

Bei Architekt Kotai wird noch um Gewährung eines Nachlasses (Stammkundenrabatt) angefragt. Danach wird der Auftrag vergeben.

Zu Punkt 6)

Das Ansuchen der Schützenkompanie Tux vom 16.2.2013 wird vorgetragen.

Die Schützenkompanie Tux ist im Besitz von 7 Garnituren der alten Tuxer Männertracht. Die alte Tuxer Tracht wurde nur im Tuxertal bis zum Jahr 1909 von der Musikkapelle Tux und der Schützenkompanie Tux getragen. Die Tuxer Schützen haben es sich zur Aufgabe gemacht, dieses einzigartige Kulturgut zu erhalten. Leider sind die alten Exemplare so brüchig geworden, dass diese nicht mehr zu restaurieren waren und eine Neuanfertigung mit möglichst originalen Stoffteilen erforderlich wurde. Frau Anneliese Kirchler hat nun die Trachten zur vollen Zufriedenheit der Schützen geschneidert.

Samt allen Materialien und Schneiderarbeiten und den handgestrickten Stutzen beläuft sich der Rechnungsbetrag auf insgesamt € 4.204,--. Das Land verlangt für einen ev. Zuschuss eine Bestätigung der Förderung der Gemeinde.

Einstimmiger Beschluss:

Die Gemeinde Tux gewährt eine Unterstützung in Höhe von € 1.000,--.

Zu Punkt 7)

Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Angelegenheiten:

Die bau-, wasser-, naturschutz- und forstrechtliche Verhandlung des geplanten Abfallwirtschaftszentrums durch die BH Schwaz findet am 27.2.2013 statt.

Der Grundkauf von Josef Anfang, Hansen, ca. 3.540 m² (Grund zwischen der bestehenden Grenze der Gemeindeparzelle und den zu errichtenden Steinschlagschutznetzen) wurde vom Gemeindevorstand beschlossen. Preis pro m² € 13,--. Eine Vereinbarung zwischen Anfang Josef und der Gemeinde, welche zur Verhandlung vorgelegt werden muss, wurde abgeschlossen. In weiterer Folge wird ein Notarieller Kaufvertrag erstellt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Angebotsprüfung der Ausschreibung „Steinschlagschutznetze“ ist bereits erfolgt, von DI Tiwald wurde ein Preisspiegel erstellt. Mit der Vergabe durch den Gemeinderat wird aber bis zur Erteilung der erforderlichen Bewilligungen zugewartet.

Bodergrund Kanalerschließung: Auf Grundlage der abgeschlossenen Vereinbarung mit Ludwig Wechselberger und Andreas Mader wird von Ing. Steinlechner ein Lageplan und ein Gefällschnitt und eine Kostenschätzung erstellt, die technische Beschreibung liegt vor und war bereits Grundlage der angeführten Vereinbarung.

Weg Schwarzbrand Bereich Gschwantl: Eine Begehung mit Ing. Klocker und DI Knoflach, betreffend die vom Gemeinderat angeregte Verbreiterung zwischen Hoserbachlbrücke und Abzweigung Gschwantl hat bereits stattgefunden. Die Abt. Wegebau wird ein Vorprojekt samt Kostenschätzung als Verhandlungsgrundlage mit dem Grundeigentümer und der Fa. Derfesser vorlegen.

Ausschreibung Regenwasserkanal Erlzette durch Ing. Steinlechner - die Anbotseröffnung (nicht offenes Verfahren) findet am 8.3.2013 statt

Grund „Zargenwald“: Dieser wird lt. letzter Information von der Alpenländische Heimstätte erworben.

Besprechung dem Geschäftsführer der NHT, Hannes Gschwentner, betreffend Verwertung Restgrund Schlosserfeld.

Der Entwurf des ROK liegt noch bei der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht zur Vorprüfung.

Planungsverband Workshop am 5.3.2013 betr. Umgang mit Neuwidmungen im Zillertal im Sinne des Strategieplanes

Verkehrskonzept öffentl. Nahverkehr - Termin mit Mag. Fuchshuber am 5.3.2013 um 11 Uhr

Zu Punkt 8)

Das Protokoll der Wegausschusssitzung am 22.1.2013 wird vorgelegt. Inhalt der Beratungen war die Einrichtung einer „Begegnungszone“ (Shared Space) im Bereich der Dorfstraße ab der Pinzgerkreuzung bis zum Dorfplatz.

Die von Ing. Helmut Hirschhuber vorgelegte Planskizze 6 findet im Ausschuss am meisten Anklang. Der Plan sieht die Errichtung einer „Begegnungszone“ (Shared Space) vor. Das heißt, Gehsteig und Straße bilden eine einheitliche Ebene. Fußgänger und Autofahrer benützen die Straße gleichberechtigt und müssen so aufeinander Rücksicht nehmen. Auf Grund des derzeit schmalen Gehsteiges ist dies ohnehin schon der Ist-Zustand.

Die Einbahnregelung sowie die Kurzparkzone entlang der Straße werden beibehalten. Die Grünfläche vor dem Musikheim soll unbedingt erhalten bleiben. Für eine etwaige Absenkung der Grünfläche, zur besseren Nutzbarkeit, müssen noch etliche Details (Abgrenzung zur Straße usw.) geklärt werden. Am Kirchplatz soll nach Möglichkeit ein barrierefreier Zugang zur Kirche für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte geschaffen werden. Die Friedhofsmauer ist ebenfalls zu sanieren.

GR Thomas Geisler als Vorsitzender des Ausschusses berichtet ergänzend

Einstimmiger Beschluss:

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 9)

Bgm.Stv. Grubauer und Ausschussvorsitzende GR Maria Tipotsch berichten über Organisation Jungbürgerfeier 1993 bis 1996 (80 Jungbürger) unter Mitwirkung der Jungbürger. Der Termin wurde mit 13.4.2013 festgelegt, die Feier soll auf dem Loschboden „Höllensteinhütte“ stattfinden

Weiters wird die Umsetzung der bereits beschlossenen Einrichtung „Newsletter Gemeinde“ diskutiert, die fachlich technische Abwicklung soll durch Hannes Schuster gemacht werden.

Zu Punkt 10)

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Bericht zu Kindergartentaxi

Die Punkte 8) bis 10) wurden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

g. g. g.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Die Gemeinderatsmitglieder: